



Hallo Kinder,

wer weiß noch, was Jesus beim letzten Sonntag in der Geschichte gesagt hat? Genau: Hab' keine Angst – ich bin da! Manchmal haben wir trotzdem Angst und das ist auch gar nicht schlimm, denn es macht uns vorsichtig und bewahrt uns davor etwas zu tun, das gefährlich ist. Deswegen ist es manchmal auch gut ein bisschen Angst zu haben. Wenn du aber Angst hast etwas zu tun, was für dich wichtig ist und wobei dir Gott helfen soll – du kannst immer zu Gott beten! Er hört dich immer, versprochen!

Heute geht's weiter mit den Gefühlen. Kra ist schon ganz aufgeregt, ihr auch?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Kinderprogramm ☺

EINSTIEG

Wer von euch konnte letzten Sonntag schon so richtig gut bei unserem neuen Begrüßungslied mittanzen und gleichzeitig noch singen? Das war bestimmt gar nicht so einfach, deswegen starten wir heute wieder mit <https://www.youtube.com/watch?v=pAcvkp094CU> und dann geht es gleich weiter mit <https://www.youtube.com/watch?v=q2pGo-dWcTE>

Das waren jetzt ganz schön viele neue Lieder. Kra und ich freuen uns schon, wenn wir die wieder beim Kinderprogramm mit euch allen singen und tanzen können – bis dahin üben wir fleißig weiter!

Jetzt gibt's aber erstmal die Geschichte, los geht's!

GESCHICHTE: JESUS IST WÜTEND



Jerusalem war eine wunderschöne Stadt. Die Leute gingen gerne dorthin. Sie spazierten durch die belebten Straßen und kauften dort ein. Doch am allermeisten mochten die Menschen den Tempel – es war ein besonders schönes Haus: Einige Tore waren aus Gold und glänzten im Sonnenlicht. Auch Jesus und seine Freunde waren manchmal in Jerusalem. Das war für sie ziemlich aufregend und spannend, denn den Tempel besuchten sie nur selten. Der Weg von ihren Dörfern am See Genezareth nach Jerusalem war ganz schön weit. Eines Tages waren sie mal wieder mit Jesus in Jerusalem – Petrus und Andreas waren auch mit dabei. Alle freuen sich auf den Besuch im Tempel. Und wisst ihr was? Da erlebten sie, wie Jesus mal so richtig wütend würde. Und das kam so:

Andreas ist schon ganz aufgeregt. Endlich geht er wieder in den Tempel. Es ist schon so lange her seit er das letzte Mal im Tempel war. Er fragt seine Freunde gespannt: „Was denkt ihr: Spürt man, dass man im Tempel Gott besonders nahe ist?“ „Bestimmt“, meinen sie. „Dort beten die Menschen zu Gott und singen ihm wunderschöne Lieder – alles dort ist ganz Besonders“. Alle freuen sich schon auf den Besuch im Tempel. „Sicherlich wird wieder alles sehr feierlich zugehen“, meint einer der Freunde. „Die Tempeltrompeten haben wir doch schon gestern von Weitem gehört“. – „Ja, bestimmt“, meinen auch die anderen. Alle freuen sich schon darauf, bis sie durch das erste große Tor in den Vorhof des Tempels eintreten.



Das große Tor steht offen. Sie gehen hinein. Aber was ist das? Lautes Rufen und Geschrei tönt ihnen entgegen. Das sind keine Gebete! Das sind Händler, die ihre Tiere verkaufen wollen: „Hier gibt’s die besten Schafe“ schreit jemand. „Kauft meine Tauben!“ schreit ein anderer. Und ein anderer ruft: „Wer günstig Geld wechseln möchte, bitte hier bei mir!“ Jeder schreit dort so laut er kann, um die anderen zu übertönen. Und die Käufer laufen hin und her, von einem zum anderen. Der Tempel ist voller Lärm und Schmutz. Jesus schaut den Menschen zu. Er sieht, die wie Menschen ihre Tiere verkaufen und wie sie ihre Käufer betrügen.



Den Freunden verslägt es die Sprache und schauen gebannt auf Jesus. Der hat vor Zorn einen roten Kopf bekommen – er wird richtig wütend. Ihm gefällt es nicht, dass die Leute im Tempel Lärm machen und es beschmutzen. Er mag es nicht, wenn sich die Menschen gegenseitig betrügen. So haben ihn seine Freunde noch nie erlebt „Was fällt euch denn ein“, ruft Jesus so laut, wie ihn die Freunde noch nie gehört haben. „Das ist doch ein Tempel – wie sollen die Menschen denn hier in Ruhe beten können!“



Jesus ist richtig wütend. Die Händler schauen ihn verwundert an. „Raus mit euch“ ruft Jesus ihnen zu, „hier gibt es nichts zu verkaufen und zu handeln!“ Und er gibt dem ersten Verkaufstisch einen heftigen Fußtritt. „Hinaus mit all dem Zeug! Das hat hier nichts zu suchen! Hier sollen Menschen beten können!“ Und er gibt einem zweiten Verkaufsstand einen Tritt, dass er umfällt. Da packen die Händler hastig ihre Sachen ein, verstauen ihre Tiere in Körben und flüchten eilig aus dem Tempel. Petrus ist begeistert. „Jesus, das hast du gut gemacht!“ Aber die anderen schauen unsicher. „Jesus, so wütend haben wir dich noch nie erlebt! Was war bloß los mit dir?“



Jesus ist inzwischen wieder ruhiger geworden – so wie es auch im Tempel ruhiger geworden ist. Der Tempel wird wieder gereinigt. „Nun können wir wieder beten“, sagen einige, „und in Ruhe mit Gott sprechen“.

Textgrundlage:

Matthäus 21, 12-17

Jesus, der Freund der Kinder. Das Leben Jesu erzählt für Kinder (1979). Verlag der Francke-Buchhandlung. Marburg/Lahn.; S. 88f

Frieder Harz. Religiöse Erziehung und Bildung. <https://www.frieder-harz.de/pages/rel.paedagogische-beitraege/erzaehlen/erzaehlungen-zur-bibel/bibelgeschichten/von-jerusalem-weiter-in-alle-welt/mit-petrus-in-jerusalem/jesus-wird-wuetend.php>

FRAGEN ZUR VERTIEFUNG

1. In welcher Stadt war Jesus mit seinen Jüngern?
2. Wohin gingen sie dort?
3. Was macht man im Tempel?

4. Warum war Jesus so wütend?
5. Was hat Jesus gemacht, als er wütend war?

6. Warst du auch schon mal so richtig wütend? Wenn ja, warum?
7. Was machst du, wenn du wütend bist? Kannst du auch etwas anderes machen?

ABSCHLUSS

Jetzt ist das Kinderprogramm fast zu Ende. Zum Abschluss singen wir unser Segenslied: <https://www.youtube.com/watch?v=hG8V3TKOsHU> und sprechen zum Abschluss den Segen:

Gott segne uns	= Arme nach oben ausstrecken
und behüte uns.	= Arme vor der Brust kreuzen
Gott begleite uns auf allen unseren Wegen	= Arme zu beiden Seiten ausstrecken
und beschütze uns,	= Hände bilden ein Dach über dem Kopf
wo auch immer wir sind.	= mit den Händen vor dem Körper eine Schale bilden
Amen.	= Hände falten

Wir hoffen, dass ihr ein schönes Kinderprogramm hattet und wünschen euch einen wunderbaren Sonntag!
Bleibt gesund und munter. Wir freuen uns schon darauf euch bald wieder zu sehen!

Liebe Grüße von Kra und Tabea!

AKTIONEN: WUT



<https://www.mamaskiste.de/wp-content/uploads/2016/05/Farbenmonster-rot.jpg>

Kein Tag ist wie der andere: Mal bist du fröhlich und vergnügt, ein anderes Mal hast du zu nichts Lust und dir ist nur zum Weinen zumute. Oder du ärgerst dich und schreist vor Wut. Wer kennt das von euch? Wie du dich fühlst, kann man meistens schon an deinem Gesicht sehen. Gefühle spürt man am ganzen Körper und auch an deiner Stimme kann man Gefühle oft erkennen: Dein Lachen kann man gut hören, wenn du wütend bist ist deine Stimme ganz laut und wenn du traurig bist ist deine Stimme meistens leise. Hast du das schon mal beobachtet?

Probier' doch mal aus, wie es sich anfühlt, wenn du fröhlich, wütend, traurig oder ängstlich bist und wie es sich anfühlt, wenn es dir richtig gut geht!

BALLONSCHLÄGEREI

Blase einen Ballon auf und male ein wütendes Gesicht darauf. Befestige ihn auf einem Stock oder binde ihn mit einer Schnur am Stuhl. Der Kampf beginnt: Boxe den Ballon so richtig doll. Wenn du magst, schrei' ihn an und sag', was dich wütend macht!

TIERISCH WÜTEND

Bei diesem Spiel darfst du mal so richtig "tierisch wütend" sein – z.B. wie ein wild gewordener Elefant. Das macht riesigen Spaß! Dabei kann sich auch eine angespannte Situation ganz gut entladen.

Das Spiel geht so:

Verwandel' dich in ein wildes Tier. Mach die Bewegungen, das Brüllen oder Fauchen nach. Spring' zum Beispiel herum wie ein Tiger, zisch' wie eine Schlange, stampf' auf den Boden wie ein Elefant oder heul' wie ein Wolf.

Wenn du das Spiel mit deinem Geschwisterkind oder deinen Eltern spielst: Ihr dürft Drohgebärden machen, jedoch niemanden wirklich angreifen.

Habt ihr alle eure tierische Wut herausgelassen? Dann versammelt euch zur "Konferenz der Tiere".

Vgl. <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=671&titelId=4948>